

ca. 50% aller befragten Stiftungen kooperieren

24 % der befragten Förderstiftungen kooperieren

Gründe:

- Wirkung vergrößern (59%)
- Synergiepotentiale nutzen (58%)
- Kompetenzen erweitern und/oder ergänzen (56%)
- Öffentliche Wahrnehmung erhöhen (52%)
- finanzielle Unterstützung (50%)
- um gemeinsam neue Themen anzugehen (44%)



(Umfrage des BvDS, 2014, veröffentlicht im Stiftungsfokus Nr. 5 „Stiftungs Kooperationen“)

Für die LL-Stiftung stehen Netzwerkarbeit und Kooperation von Anfang an im Fokus:

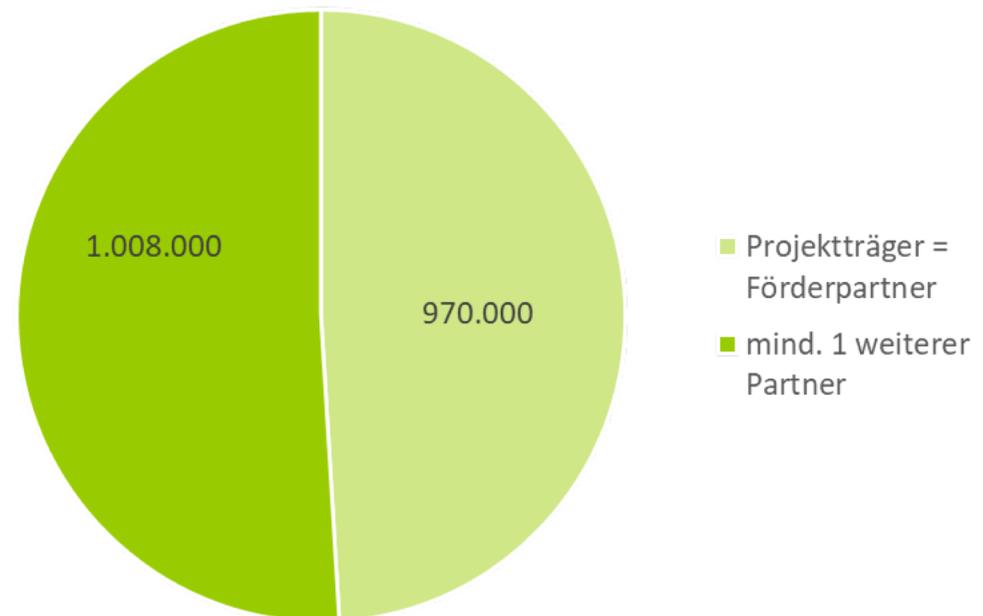
- 2003: Gründung des SK Chancen für Bildung und Arbeit (heute: AK Bildungschancen),
Mitarbeit in weiteren 3 thematischen Arbeitskreisen
- Förderkooperationen (unterschiedliche Intensität und Qualität)

Fördermittel LL-Stiftung
2003-2017

1.978.000 EUR insgesamt
eingesetzte Mittel

davon

mehr als 50% in Kooperationen



Kooperation mit dem Anna Haag Mehrgenerationenhaus, Stuttgart Bad Cannstatt

2003: AHM Bildungsstätte

4 Projekte: Beratung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt 2003-2008

TANDiEM 2009-2013

KRISENCOACH 2014-2017

MIGRA ab 2018

2 Partner: seit 2009 Lechler Stiftung, ab 2018 Vector Stiftung,

Beispiel für Co-Finanzierung

Ziele: Eigenanteil des Projektträgers ergänzen:

Lechler Stiftung fördert 50%;

LL-Stiftung, Vector Stiftung, AHM finanzieren
gemeinsam Eigenanteil von 50%

Status: Projekt MIGRA ist 2018 gestartet.

Über den AK Bildungschancen gewinnt das Projekt einen weiteren Unterstützer (Einmalförderung LBBW-Stiftung, ergänzt durch Spende der Vector Stiftung) und kann zusätzliches Modul für digitales Lernen realisieren.

Gemeinsames Meilenstein-Gespräch im September 2018